

Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Fourrier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen
Fourrierverbandes



Zentralpräsident: Fourier *Lang Heinz*, Badstraße, Baden, Telefon (056) 2 65 41

Präsident der Technischen Kommission:

Fourier *Riniker Hans*, Laurenzenvorstadt 75, Aarau, Telefon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Zentralvorstand

Der Ergebnisse der schriftlichen außerdienstlichen Uebung im Winter 1953/54:

Die Uebung Winter 1953/54 vermochte erfreulicherweise eine ansehnliche Zahl von Teilnehmern zur Mitarbeit zu verlocken. Während die 1. Phase 62 Lösungen einbrachte, sank die Ziffer in der 2. Phase und damit für die Endrangierung auf 42, gegenüber dem Vorjahr mit 22 immer ein schönes Plus. — Wohl ist bei diesen Uebungen nicht bloß die Zahl der eingereichten Lösungen von Bedeutung, weil ja die Besprechungen in den Sektionen und Gruppen ihren Nutzen auch dann haben, wenn nicht alle Teilnehmer eine eigene Lösung ausarbeiten. Doch sollte der Umstand, daß sich an diesen sektionsinternen Aussprachen über die gestellten Aufgaben eine Vielzahl von Mitgliedern beteiligt, auch in einer gewissen Anzahl von Lösungen, die zur Beurteilung eingereicht werden, den sichtbaren Niederschlag finden.

Anläßlich der Delegiertenversammlung in Chur hat *Oberst Béguelin* das Wesentliche der Uebung erläutert, indem er Richtiges und Falsches einander gegenüberstellte. Die Publikation einer Ideal-Lösung darf auch diesmal füglich unterbleiben, weil ja mancherlei verschiedene Wege zum Ziele führen konnten. Wir danken allen Teilnehmern für die Mühe, der sie sich unterzogen haben, wir danken aber auch den Herren Technischen Leitern, die sich der Aussprache mit den Mitgliedern in den Sektionen annahmen und ihre «gelehrigen Schüler» zum Erfolg führten. Wir veröffentlichen nachfolgend die Rangliste der Teilnehmer aus deutschsprechenden Sektionen. Den einzelnen Sektionen sind die Lösungen der ihnen angehörenden Mitglieder zur Verfügung gestellt worden, damit diese in die Beurteilung Einblick nehmen und daraus wiederum lernen können. (In Klammer die Sektionszugehörigkeit):

1. Rang Fourier Kurt Hans, Bern (BE); Fourier Menzi Heinrich, Bern (BE); Fourier Rathgeb Karl, Winterthur (ZH), alle 33 Punkte; 2. Rang Fourier Loosli Max, Zürich (ZH), 32 Punkte; 3. Rang Fourier Ambühl Jean-Paul, Bern (BE), 31 Punkte; 4. Rang Fourier Eggenberg Hansrud., Bern (BE), 30 Punkte; 5. Rang Wirth Heinrich, Uzwil (OS); Reichert Peter, Basel (BA), beide 29 Punkte; 7. Rang Fourier Oberhänsli Konrad, Frauenfeld (OS), 27 Punkte; 12. Rang Fourier Aeschbach Max, Zofingen (AG), Fourier Heller Jakob, Effretikon (ZH), beide 22 Punkte.

Bundesprogramm 50 m:

Es sei allen Mitgliedern des SFV in Erinnerung gerufen, daß das bei einem zivilen Schießverein geschossene Bundesprogramm auf die Distanz von 50 m der Verbandssektion, welcher der Schütze angehört, zu melden ist, und zwar mit den Details Punkte und Treffer = Gesamtergebnis. Jedes Mitglied soll im Besitz der entsprechenden Meldekarte sein. Dispensiert von dieser Meldung sind nur jene Mitglieder, die das Bundesprogramm in einer Pistolen-Sektion des SFV (anerkannte Schießvereine) geschossen haben.

Die TK des SFV

Sektion Aargau

*Präsident: Fourier Christen Karl, Zürcherstraße 66, Neuenhof AG
Tel. Privat (056) 2 47 83, Geschäft (056) 7 51 51, Postcheckkonto VI 4063*

Stammtisch in Aarau: Mittwoch, 28. Juli 1954, im Restaurant «Gais».

Stammtisch in Baden: Freitag, 30. Juli 1954, im Hotel «Linde».

Stammtisch in Brugg: Mittwoch, 28. Juli 1954, im Hotel «Rotes Haus».

Stammtisch in Zofingen: Freitag, 30. Juli 1954, im Restaurant «Traube».

Der Bericht über die stattgefundene Felddienstübung im Raume Sörenberg-Glaubenberg wird in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Sektion beider Basel

*Präsident: Fourier Braun Werner, Schützenmattstraße 35, Basel
Tel. Privat: (061) 22 80 09; Geschäft: 23 58 00*

Bericht über die Gebirgsübung vom 19./20. Juni 1954. Die zur lieben Tradition gewordene Gebirgsübung unserer Sektion wurde unter der Leitung des bestens bewährten Übungsleiters, Hptm. W. Schupp, am 19./20. Juni a. c. durchgeführt. Die große Teilnehmerzahl von 50 Fourieren, Fouriergehilfen und Küchenchefs bewies wieder einmal mehr die Beliebtheit solcher Veranstaltungen. Besonders erfreulich war die große Zahl junger Fouriere; ob dies unserem jungen und initiativen Kameraden Karl Jäger zu verdanken ist?

Unser Übungsleiter hatte eine gutdurchdachte und in alle Einzelheiten gehende Mob.-Übung ausgearbeitet.

Nach der Ankunft in Andermatt und dem Bezug der Kantonemente folgte eine fast 2stündige Besprechung im Theoriesaal der Kaserne Altkirch. Wie gut und berechtigt diese Besprechung war, zeigte sich erst am darauffolgenden Sonntag, wo all die durchbesprochenen Einzelheiten ihre praktische Anwendung fanden.

Die Sektion offerierte den Teilnehmern in der Of.-Kantine ein gut zubereitetes und reichliches Nachtessen.

Am Sonntag wurde die am Vorabend besprochene Übung praktisch durchgespielt. 05.00 Tagwache — Morgenessen — und 06.25 Abfahrt nach der Oberalp.

Damit nicht nur der Kopf, sondern auch die Beine etwas zu tun bekamen, wurde der Piz Calmot von der Oberalppaßhöhe aus bestiegen, um hernach nach Rueras zu gelangen. Als Novum an dieser Gebirgsübung wurde jedem Teilnehmer ein mit 8 Fragen bespickter Bogen ausgeteilt, den der Betreffende, je nach Frage, vor, während und nach dem vorgeschriebenen Marsch zu beantworten hatte. U. a. hatten die Fouriere einen kleinen Situationsplan von Rueras mit Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten für eine Gebirgseinheit, zu erstellen. Als Rastort wurde Surrhein bestimmt. Von Surrhein aus wurde der Weg dem jungen Rhein entlang bis Disentis gewählt. Es zeigte sich aber bald, daß der «obere Rheinweg» mit dem unsrigen in Basel nicht zu vergleichen war, hatte der erstere doch seine Tücken, indem er bergauf und bergab und über Stock und Stein führte. Mit durstiger Kehle und ordentlich müden Beinen gelangte auch die letzte Gruppe um 16.00 in Disentis an. Jedem Teilnehmer verblieb noch eine gute Stunde der Erholung bis zur Zugsabfahrt. Selbst die Bahnfahrt nach Chur wurde zu einem Genuß mit dem stets wechselnden Alpenpanorama.

Noch lange werden die schönen Stunden dieser in allen Teilen wohl gelungenen Gebirgsübung in lebhafter Erinnerung bleiben und auch Kam. Feigenwinter wird «sein» Theresli vom Bergidyll nicht so schnell vergessen.

D. Mosthennes

Pistolensektion

32 Kameraden haben am diesjährigen Eidg. Pistolenfeldschießen vom 22./23. Mai 1954 teilgenommen. In der III. Kategorie figurieren wir im 7. Rang mit 75,833 Punkten. 9 Schützen erhielten die Eidg. und 4 die Kant. Ehrenmeldung. Die Schießkommission dankt an dieser Stelle allen Kameraden, die sich für diesen Anlaß zur Verfügung gestellt hatten, denn es zeigt uns den richtigen Weg, das Schießen auf breiter Basis zu fördern.

Am 13. Juni wurde in Basel das Eidg. Pistoleneinzelwettschießen durchgeführt. 6 Kameraden bestritten diesen Wettkampf wobei unser Schützenmeister, Kamerad Keller Fritz, mit 174 Punkten das Kranzabzeichen erhielt.

Die Schießkommission bittet nochmals alle Mitglieder der Pistolensektion, das Bundesprogramm zu schießen. Erstens ist es eine Pflicht als Mitglied (Gratismunition) und zweitens erhält die Pistolenkasse pro geschossenes Bundesprogramm Fr. 1.20, was bei unseren bescheidenen finanziellen Mitteln ein willkommener Zuschuß bedeutet.

Die Schießkommission.

Sektion Bern

Präsident: *Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit* Tel. Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. Stock, jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr

Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am 1. Mittwoch jedes Monats, 20.00 Uhr

Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20.00 Uhr.

Mutationen. Austritte: Oblt. Qm. Michel Antoine, Biel. Beförderungen: Zum Lt. Qm. die folgenden
Fouriere: Bazzi Italo, Bern; Bucher Fritz, Bern; Dubois René, Bern; Egger Maximilian, Bern; Graf Konrad, Biel; Hirt Walter, Langnau; Imhof Arthur, Zermatt; Liechti Fritz, Aarberg; Menzi Heinrich, Bern; Schneebeli Max, Bern; Stöckli Ernst, Biel; Walther Peter, Zuzwil. Uebertritte: Von der Sektion Solothurn: Fourier Arm Robert, Bümpliz. Von der Sektion Zürich: Fourier Gugger Willy, Bern. Zur Sektion Zürich: Fourier Kunz Samuel, Zürich.

Pistolen-Sektion

Präsident: *Fourier Herrmann Werner, Muristraße 56, Bern* Tel. Privat 4 31 36

22. Feldmeisterschaftsschießen in Bern. Wie alle Jahre nahmen an diesem Großanlaß wiederum zwei Pistolengruppen zu 6 Mann der PS teil. Das nicht leichte Programm bestehend aus 18 Schüssen auf Kommando in 3 Passen von 1, 2, 3 Schüssen in je 30 Sekunden, 6 Schüssen Serienfeuer in 60 Sekunden und 6 Schüssen Serienfeuer in 40 Sekunden auf Ordonnanz-Scheibe B stellte hohe Anforderungen an Präzisions- und Reaktionsvermögen des Schützen. Nach hartem Training gelang es unserer 1. Gruppe (Spatz) den 11. Rang von 77 Gruppen mit 406 Punkten zu belegen. Von 19 Auszeichnungsberechtigten Gruppen durften wir die Berner-Wappenscheibe in Empfang nehmen.

Beste Einzelresultate: Herrmann Werner 85 Punkte, Liechti Hans 83 Punkte (beide mit dem Tageskranz ausgezeichnet), Witschi Max 82 Punkte, Michel Viktor 79 Punkte, Huwyler Hans 77 Punkte, Walker Henry 77 Punkte, Monnier Marc 76 Punkte. Das vergoldete Feldmeisterschafts-Kranzabzeichen (min. 48 Wertpunkte) durfte Kamerad Huwyler Hans entgegennehmen. Wir gratulieren den Erfolgreichen und danken allen Kameraden der PS für den Einsatz. Auch großen Dank gebührt denjenigen Kameraden, welche sich als Funktionäre zur Verfügung gestellt haben. VM

Sektion Graubünden

Präsident: *Fourier Perl Hans, Tittwiesenstraße 22, Chur* Tel. (081) 2 42 08

Generalversammlung im Hotel Stern zu Chur. Zur ordentlichen Generalversammlung konnte unser Präsident Fourier Perl 12 Aktive sowie je ein Passiv- und Ehrenmitglied begrüßen.

Fourier Perl, Präsident, streifte in seinem Jahresbericht kurz die im vergangenen Vereinsjahre durchgeführten Uebungen, von welchen er ganz speziell die Herbstübung mit einem Marsch von Chur nach Landquart als einen Volltreffer bezeichnete. Unserem techn. Leiter Lt. Qm. Franz Regli wurde für die mit der Uebungsanlage verbundenen Arbeiten ein besonderer Dank ausgesprochen. Die vorgesehene Hochgebirgsübung im Hörnligebiet mußte zufolge des andauernd schlechten Wetters abgesagt werden, wird jedoch noch in diesem Jahre durchgeführt. Fourier Perl fordert schon heute die Anwesenden auf, sich an dieser Uebung vollzählig zu beteiligen. Einen speziellen Appell richtet er an die jungen Fouriere, daß auch sie sich reger an unserer Sache beteiligen mögen.

Kurz orientierte der Präsident die Versammlung noch über einige an der letzten Präsidentenkonferenz gefaßten Beschlüsse, sowie über die Vorbereitungsarbeiten zu den Schweiz. Fouriertagen 1955, welche in Zürich stattfinden werden. Auf dieses Kräfteressen hin sollen sich unsere diesjährigen Uebungen richten.

Abschließend dankte Fourier Perl für die aktive Mitarbeit. Ein spezielles Kompliment richtete er sodann noch an die Pistolenschützen, figurierte doch auch im vergangenen Jahre unsere Sektion im Bundesprogramm wieder an erster Stelle mit einem Durchschnitt von 93,25 Punkten.

Im Anschluß an seinen Jahresbericht konnte Fourier Perl erstmals den von Major Kohler gestifteten Wanderpreis für den an den Uebungen sich am meisten auszeichnenden Fourier vergeben. Die prächtige Zinnkanne konnte er an Fourier Andres überreichen, welcher mit 26 Punkten an erster Stelle war.

Kassa. Fourier Fischer legte der Versammlung den Kassabericht vor, aus welchem hervorgeht, daß im vergangenen Jahr ein Vorschlag von Fr. 38.70 gemacht werden konnte. Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes durch Fourier Schnoz wurde der Kassabericht genehmigt und dem Kassier für seine sauber geleistete Arbeit der verdiente Dank ausgesprochen.

Jahresbeitrag. Im Jahresbeitrag trat insofern eine Aenderung ein, als für Passivmitglieder derselbe auf Fr. 5.— festgesetzt wurde und dafür keine Zeitung zugestellt wird. Auf diese Art sollte es möglich sein, die Passivmitgliederzahl ein wenig zu erhöhen.

Wahlen. Da im Vorstand keine Demissionen vorlagen, wurde derselbe in globo für ein weiteres Vereinsjahr bestätigt.

Leider aber lag die Demission unseres technischen Leiters Lt. Qm. Regli vor, welcher nach St. Gallen berufen wurde. Alle Anwesenden bedauerten diesen Rücktritt sehr, da es schwierig sein wird, in Bälde einen Ersatz aufzutreiben, was im Hinblick auf die Fouriertage umso schwerer ins Gewicht fällt.

Lt. Qm. Regli erklärte sich sodann in verdankenswerter Weise bereit, wenigstens die durch ihn ausgearbeitete Hörnliübung noch mit uns durchzuführen, was ihm durch die Versammlung spontan verdankt wurde.

Fourier Perl dankte dem scheidenden technischen Leiter für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Nach längerer Aussprache über das Tätigkeitsprogramm 1954 sowie über die durch unsere Sektion durchzuführende DV in Chur konnte Fourier Perl den I. Teil der Versammlung schließen.

Am Nachmittag fand im Schießstand Roßboden das traditionelle Pistolenschießen unter der Leitung unsers Schützenmeisters Fourier Zischg statt.

Im Pistolenschießen belegte Fourier Sutter Hans mit 88 Punkten den I. Rang, gefolgt von Fourier Andres und Fourier Zischg mit je 86 Punkten. Fourier Sutter gewann somit zum fünften Male den Wanderbecher, welcher somit endgültig in seinen Besitz überging.

Im Gewehrschießen konnte Fourier Andres mit 45 Punkten den Wanderbecher zum dritten Male in Empfang nehmen.

Es folgten noch einige Stunden gemütlichen kameradschaftlichen Beisammenseins.



Sezione Ticino

Presidente: Keller Oscar, casella postale 6501, Lugano

Telefono: Ufficio (092) 5 32 94, solo giorni feriali ore 09.00—10.00

Conto-chèques postali: Xla 818

Visita alla HOSPES: La nostra Sezione ha fatto una visita alla HOSPES di Berna, alla quale fra altro era esposta ed in funzione una cucina militare. Ogni giorno si presentano tre capi-cucina i quali ognuno per conto suo preparano, secondo il regolamento, un pasto per 70 persone. La sorte decide chi dovrà cucinare nelle casse di cucina, chi nella caldaia militare e chi nella moderna cucina trainata. Inoltre una speciale esposizione sulla sussistenza militare e la preparazione del pane, dalla macinazione del grano alla «pagnotta» conosciuta completa l'interessante settore che ci riguarda come furiere. «Der Schweizer Soldat» rivista della ASSU in un numero speciale per la HOSPES si diffonde dettagliatamente con il problema della sussistenza ed il nostro capo d'arma colonello brigadiere Rutishauser ha dedicato la Sua competente prefazione. La nostra comitiva è stata ricevuta dal signor Ten. Qm. Pianca Fausto, al quale come socio rivolgiamo da queste colonne il nostro ringraziamento, ha alloggiato alla Caserma di Berna, e ne siamo riconoscenti, ritornando nel Ticino nella tarda sera del 17 giugno u. s., dopo aver cenato all'albergo ristorante Wächter (se non erriamo sede della consorella sezione di Berna dell'ASF). Fu una giornata istruttiva e di schietta camerateria.

Esercizio in campagna: Si svolgerà nella Valle Maggia nel prossimo mese di luglio. I soci riceveranno il programma dettagliato e si raccomanda di ritornare in seguito subito la loro adesione al Commissario tecnico della nostra Sezione.

Aiuto volontario: Hanno versato nell'ordine il proprio contributo i signori I. Ten. Qm. Ferrari Iginio, Cap. Qm. Born Carlo, furriere Mordasini Luigi, I. Ten. Qm. Buzzini Eliseo, furriere Baumgartner Bruno, furriere Louis Bourgoïn, Cap. Qm. Moroni-Stampa Neno, Cap. Qm. Brazzola Germano, I. Ten. Qm. Müller Emilio, furriere Corti Guido, furriere Donati Lino, I. Ten. Qm. Agustoni Argeo, I. Ten. Qm. Cereda Alfredo, Cap. Qm. Generali Luigi, furriere Lafranchi Pierino, furriere Trochen Faustino, furriere De Vecchi Diego.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Rösch Emil, Blumenweg 8, Luzern.
Tel. Büro 2 33 11, *Privat* 3 47 72

Stamm: Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Terrassenrestaurant Hotel Mostrose, Luzern.

Schießtätigkeit: Aus der uns durch die TK des SFV zugestellten Rangliste über das Bundesprogramm 1953 geht hervor, daß unsere Sektion im 3. Rang mit einem Durchschnitt von 86,08 Punkten steht, wobei folgende, sehr schöne Einzelresultate hauptsächlich ins Gewicht fielen: 2. Rang Fourier Lindegger Josef 106 Punkte; 4. Rang Fourier Egger Hans 104 Punkte; 5. Rang Major Krummenacher Josef und Oblt. Föhn Hans 103 Punkte; 6. Rang Fourier Bucher Albert 102 Punkte; 7. Rang Fourier Codoni Carlo, Fourier Kunz Josef, Fourier Pfister Albert und Fourier Näpflin Willi, je 101 Punkte. Allen diesen Kameraden herzlich Gratulation!

Einem der nächsten Zirkulare werden wir wiederum eine *Schießresultat-Meldekarte* beilegen. Diejenigen Mitglieder, die das Bundesprogramm nicht in unserer Pistolensektion geschossen haben, werden gebeten, die erzielten Punkte alsdann umgehend zu melden.

Felddienstübung: 21./22. August 1954 im Gebiete «Ibergereg». Es werden persönliche Einladungen versandt.

Mutationen: Beförderungen zum Lt. Qm. die Fouriere: Eiholzer Heinrich, Gilli Alex, Kamber Rio, Kopp Franz, Kümmin Othmar, Pfister Albert und Sigrist Josef. Wir gratulieren!
Uebertritt zur Sektion Basel: Fourier Butz Peter, Basel.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto, Dachsternstraße 171, Zürich 48
Tel. Büro 23 16 00 (*intern* 3323), *Privat* 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel »Bahnhof«.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant »National«, Bahnhofplatz.

Auskunftsdienst: Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt Hptm. Hedinger Kurt, Friesstraße 28, Zürich 50, Telefon Privat 46 36 61.

Mutationen: Beförderungen: Vom Qm. Oblt. zum Hptm.: Vogel Ernst, Zürich. Vom Fourier zum Qm. Lt.: Blattmann Rupert, Genf; Bolli Walter, Zürich; Erismann Georges, Stäfa; Glauner Werner, Thalwil; Goldschmid Peter, Zürich; Hauenstein Max, Dietikon; Hinnen Emil, Rümlang; Hofstetter Rud., Schaffhausen; Kern Hermann, Zürich; Lörtscher Walter, Küsnacht; Meier Hans, Zürich; Müller Ernst, Winterthur; Rahm Emil, Hallau; Rutishauser Ernst, Zürich; Seiler Robert, Winterthur; Schmid Jean, Zürich; Steiger Hans-Peter, Winterthur; Traber August, Zürich; Traber Erich, Genf; Wey Paul, Zürich. Wir gratulieren herzlich. *Austritte:* Hptm. Qm. Begert Hans, Dietikon ZH (am 24. 3. 1954 gestorben); Fourier Knobel Rolf, Dietfurt SG; Fourier Nadler Hans, Zug. *Uebertritt* von der Sektion beider Basel: Fourier Bulajew Niklaus, Zürich 37.

Felddienstübung vom 1./2. Mai 1954. Die diesjährige Frühlingsfelddienstübung führte rund 30 Kameraden in die Gegend des Zugerberges. Nach einer halbstündigen Fahrt mit der Bahn durch den Frühlingsbluest wurde der Ausgangsort erreicht und im Institut Montana auf dem Zugerberg begann Hptm. Baumberger, Kdt. Füs. Kp. II/70, mit seiner Theorie über Kartenlesen und Kompaßkunde. Er bewies uns an Hand einiger Beispiele, wie wichtig die Handhabung des Kompasses im Gelände, hauptsächlich bei Nacht und Nebel ist, sodann gab er uns einschlägige Literatur über Kartenlesen

und Kompaßkunde bekannt. Als bekannter Orientierungsläufer machte er uns auch auf die Tücken des Kompasses aufmerksam und erläuterte uns zugleich, wie leicht man mit dem Kompaß Täler und kleinere Schluchten durchqueren kann. Nach der Theorie begaben wir uns an einen markanten Punkt ins Gelände in der Nähe des Institutes, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Nach dem Nachtessen wurde die Arbeit im Gelände fortgesetzt und wir mußten uns als Kompaßläufer erproben. Die Versuche verliefen alle zur Zufriedenheit unseres Lehrmeisters. War das Wetter bis anhin befriedigend gewesen, so kühlte uns nun der Wettergott während 10 Minuten mit etwas Regen wieder ab. Gegen 23.30 Uhr wurde wieder mit dem letzten Bähnchen die Stadt Zug erreicht und anschließend die Unterkunft bezogen. Jedoch keiner unserer Kameraden hielt es im Kantonement lange aus, sondern begab sich in die «Fischerstube», wo sich gleich einige Jaßpartien bildeten und wir zugleich bis 02.00 Uhr Verlängerung erhielten, bis uns die gestrenge «Hermandad» zum Aufbruch mahnte.

Am Sonntagmorgen war bereits um 06.00 Uhr Tagwache und mancher wäre gerne noch etwas länger liegen geblieben, wenn uns nicht bereits das Frühstück erwartet hätte. Um 08.00 Uhr begann im Restaurant Zugerberg wieder die fachtechnische Arbeit, wobei gruppenweise unter der Leitung von Oblt. Qm. Schnorf und Oblt. Qm. Pfister gearbeitet wurde, indem taktische Lagen in die Karte einzzeichnen waren, Viele von uns hatten bisher mit den Truppensignaturen noch nie gearbeitet oder hatten Mühe, als Inf. Fouriere zu disponieren. Doch mit Hilfe unserer technischen Leiter konnten auch diese Aufgaben gut gelöst werden. Das Mittagessen wurde nach einem ziemlich anstrengenden Marsch im Hotel Kurhaus Waldheim in Unterägeri eingenommen. Anschließend folgte, verbunden mit einem dreistündigen Marsch über den Zugerberg nach Walchwil, die Lösung der letzten Phase der fachtechnischen Arbeit, wo uns kurz nach 18.00 Uhr die SBB nach Zürich zurückführte.

Zum Schluß möchten wir auch nicht unterlassen, unserer TK sowie Hptm. Baumberger für die Organisation dieser Felddienstübung nochmals unseren besten Dank auszusprechen, in der Hoffnung, daß bei der Herbstfelddienstübung die große Vorarbeit der TK mit einem größeren Aufmarsch unserer Kameraden belohnt wird.

Orientierungslauf vom 12./13. Juni 1954. Am 12./13. Juni führte unsere Sektion in der Gegend von Kloten, Oberembrach und Lufingen einen Orientierungslauf durch, zu dem auch die übrigen Sektionen des SFV zur Teilnahme eingeladen wurden. Er war dies eine Art von Hauptprobe für die nächstes Jahr in Zürich stattfindenden Schweiz. Fouriertage. Der Lauf, der von unserem technischen Leiter Hptm. K. Hedinger und Fourier E. Egli geschickt in ein von Hügeln und Wäldern durchzogenes Gelände gelegt worden war, stellte beträchtliche Anforderungen an die Kenntnisse der Teilnehmer. Für die Kategorie A (Jahrgang 1918 und jünger) führte die Laufstrecke von ca. 11 km über 10 Posten zum Ziel, währenddem die Kategorie B 7 Posten mit einer Laufstrecke von 7 km zu bewältigen hatte. Ebenso wurde die Zeitmessung auch dieses Jahr wieder auf das Genaueste mit Hilfe von Omega-Chronometern durchgeführt, die uns freundlicherweise durch die Firma OMEGA für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurden. Am Start in der Kaserne Zürich meldeten sich 29 Zweierpatrouillen, bestehend aus Quartiermeistern, Fourieren und Fouriergehilfen, worunter auch die Sektionen Bern und Romande vertreten waren, sowie eine Patrouille aus Mitgliedern des Feldweibelverbandes. Nach dem Fassen der Ausrüstung wurden die Teilnehmer in einem verschlossenen Lastwagen zum Startort gebracht. In der Zwischenzeit hatten die ebenso zahlreich in Seebach eingerückten Funktionäre, bestehend aus Quartiermeistern, Fourieren, FHD und Angehörigen des Verbandes der Uebermittlungstruppen ihre ihnen zugeteilten Posten bezogen. Nach dem Start führten Markierungen die Wettkämpfer zuerst zur Kartenausgabe, von wo aus der Posten 1 in einer Waldlichtung anzulaufen und ein Zielwurf mit einem HG-Wurfkörper auszuführen war, um nach Anlaufen eines weiteren «blinden» Postens auf Posten 3 das Pistolenschießen zu absolvieren. An den folgenden Posten waren hauptsächlich fachtechnische Aufgaben zu lösen, wozu die Reglemente den Wettkämpfern zur Verfügung standen, sowie Distanzenschätzen und das Einzeichnen einer taktischen Lage auf eine vorbereitete Planskizze. Am Posten 8 war die Umdisponierung eines Verpflegungsplanes zu beurteilen, ebenso erhielten die Wettkämpfer dort zur Stärkung von der Firma MAGGI in Kempththal gestiftete Bouillon, währenddem am Posten 9 das Einmessen eines unbekanntes Standortes auf Grund von zwei bekannten Lichtern zu erfolgen hatte. Am Posten 10 erwarteten uns zur Hauptsache kartenkundliche Aufgaben. Das Ziel befand sich in der Kaserne Kloten, wo noch eine Kücheneinrichtung zu beurteilen, sowie falsche Belege zu korrigieren waren. Das Eintreffen der einzelnen Patrouillen erfolgte um Mitternacht, wo das Rechnungsbüro unter der Leitung unseres bewährten Kameraden Albert Binzegger unter Mithilfe von zwei FHD ständig die durch Funk übermit-

telten Teilresultate auswertete. Hier erhielten die Teilnehmer Verpflegung und für die wenigen noch verbleibenden Stunden Unterkunft. Am Morgen nach dem Frühstück erfolgte die Rangverkündigung der durch das Rechnungsbüro bis morgens 04.00 Uhr ermittelten Resultate, der auch Oberstlt. Schenkel, KK. 6. Div. und der Zentralpräsident des SFV Fourier Heinz Lang beiwohnten. Sieger mit 412 Punkten wurde von der Kategorie A 1 «Offiziere» die Patr. Oblt. Müller Kurt und Oblt. Wettstein Ernst, von der Kategorie A 2 «Fouriere» die Patr. Fourier Beeler Hermann und Fourier Rohner Karl mit 379 Punkten, von der Kategorie A 3 «Fouriergehilfen» die Patr. Fg. Brugger Albert und HD. Rf. Landis August mit 516 Punkten. In der Kategorie B siegte die Dreierpatrouille bestehend aus den Fourieren Müller Anton, Wüthrich Willi und Reichmuth Josef mit 352 Punkten. Nach der Rangverkündigung wurde die Uebung unserer TK von den Teilnehmern auf's beste verdankt. Nachher erfolgte die Entlassung der Wettkämpfer.

Der Vorstand der Sektion Zürich und die Wettkampfteilnehmer möchten es aber nicht unterlassen, der TK und insbesondere Hptm. K. Hedinger, Fourier E. Egli und Fourier A. Binzegger, sowie den übrigen Funktionären, militärischen Verbänden und den Firmen OMEGA und MAGGI, hier an dieser Stelle nochmals unsern besten Dank für die Organisation dieser für uns so lehrreichen Uebung auszusprechen. Zugleich wollen wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß nächstes Mal die umfangreiche Arbeit unserer TK und Kameraden durch eine noch größere Teilnehmerzahl belohnt wird.

— ARGO —

Pistolenschießen: Bundesprogramm 1953. Die TK des SFV gibt uns noch die Einzelrangliste des Bundesprogramms pro 1953 (Resultate mit Anerkennungskarten) bekannt, die wir hier auszugsweise veröffentlichen möchten: 1. Rang Fourier Rieß Max 108 Punkte; 2. Rang Fourier Meier Eduard 106 Punkte; 5. Rang Major Blattmann Walter, Fourier Wirz Carl, beide 103 Punkte; 6. Rang Fourier Wild Paul 102 Punkte; 7. Rang Fourier Schilling Rubo, Fourier Zürcher Fritz, Fourier Rüegegger Gottfried, Fourier Wüthrich Willi alle 101 Punkte; 8. Rang Fourier Peter Jürg 100 Punkte; 9. Rang Fourier Fuog Max 99 Punkte; 10. Rang Fourier Reiter Fritz 98 Punkte.

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Werren Rudolf, Zürich 23, Postfach 3338, Tel. Privat 56 84 63

Die beiden letzten *Bundesprogrammübungen* dieses Jahres finden Samstag, den 10. Juli bzw. 21. August je 14.00—19.00 (Standblattausgabe jeweils nur bis 18.00) im Schießstand Albisgütli statt. Wir erinnern bei dieser Gelegenheit daran, daß für alle in der Gemeinde Zürich wohnhaften Aktivmitglieder des Jahrgangs 1914 und jüngere das Bundesprogramm obligatorisch ist. Gemäß unsern Statuten ist für das nicht geschossene Bundesprogramm an die PSS-Kasse ein Vergütungsbetrag von Fr. 2.— zu zahlen.

Wir bitten alle Kameraden, die ihr Bundesprogramm bei einem anderen Verein schießen, ihr Resultat, visiert von einem Vorstandsmitglied des betreffenden Vereins, unserm Obmann zu Händen der technischen Kommission des Zentralvorstandes zu melden.

Am diesjährigen *Albisgütli-Verbands-Schießen*, das am 12./13. Juni zur Durchführung gelangt ist, belegte unsere Sektion in der II. Kategorie mit einem Durchschnitt von 78,555 Punkten den 1. Rang. Von unsern Schützen erreichten die Kameraden Blattmann Walter mit 91 Punkten (1. Rang!) und Rast Arthur mit 85 Punkten Kranzresultate. Wir gratulieren!

Der *Kassier* bittet diejenigen Kameraden, die den laufenden Jahresbeitrag von Fr. 5.— noch nicht entrichtet haben, dies durch Einzahlung auf unser Postcheckkonto VIII 23586 unverzüglich nachzuholen. Ausstehende Beiträge werden im kommenden Monat durch Nachnahme erhoben. Ersparen Sie uns bitte diese Arbeit.

Br

Adreß- und Gradänderungen bitte in gut lesbarer Schrift mit Anführung der alten und neuen Adresse bis *spätestens am 20. jedes Monats* für:

- a) Verbandsmitglieder an die *Sektionspräsidenten*,
- b) Freie Abonnenten an das *Sekretariat, Ottenbergstraße 5, Zürich 49.*

Achtung: Diesbezügliche Zuschriften an die Buchdruckerei Müller in Gersau werden aus organisatorischen Gründen an die Sektionspräsidenten weitergeleitet.